

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1343	Steffen Dannenberg	Neuorganisation einer Feuerwehr Untersuchen Sie mögliche Organisationsmodelle großer deutscher Berufsfeuerwehren. Gehen Sie hierbei explizit auf die Neuorganisation der Feuerwehr Essen ein. Wurden bei der Neuorganisation die richtigen Schwerpunkte gesetzt, um die Feuerwehr auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten? Kann dieses Modell zukunftsweisend für große deutsche Berufsfeuerwehren sein?	Hier klicken
2024/1344	Florian Eberheim	Nachhaltigkeitscontrolling Sie sind Leiter einer Berufsfeuerwehr einer Stadt mit rund 300.000 Einwohnern. Ihr Oberbürgermeister möchte in allen Fachbereichen der Stadtverwaltung ein Nachhaltigkeitscontrolling einführen. Stellen Sie in einer Vorlage für den Dezernenten dar, welche Ressourcen Sie benötigen und welche Schritte für ein effizientes Nachhaltigkeitscontrolling notwendig sind.	Hier klicken
2024/1345	Martin Eickmeier	Einsatz von KatS-Einheiten bei einem Strahlenschutz Einsatz Das radiologische Lagezentrum des Bundes hat den Auftrag, ein Lagebild nach § 108 des Strahlenschutzgesetzes zu erstellen. Erstellen Sie einen Fachartikel, der die Inhalte, die Zielgruppen und die Zulieferer zu dem radiologischen Lagebild beschreibt. Bewerten Sie in dem Fachartikel, welchen Beitrag Einheiten des Katastrophenschutzes zu dem Lagebild erbringen können.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1346	Simon Fritsch	Beschaffung eines Hytrans Fire Systems Die Berufsfeuerwehr einer kreisfreien Stadt in NRW mit 180.000 Einwohnern regt an, aus eigenen Mitteln ein Hytrans Fire System zur Gefahrenabwehr sowohl bei Waldbränden als auch bei Hochwasser und Starkregen zu beschaffen. Das Stadtgebiet umfasst etwa 150km², von denen ca. 40% bewaldet sind. Ferner verlaufen zwei kleinere Flüsse durch das Stadtgebiet. Durch das Land NRW wurden bereits Hytrans Fire Systeme beschafft und in den Regierungsbezirken verteilt. Eine Beschaffung eines derartigen Systems durch das Land für diese Stadt ist zwar grundsätzlich denkbar, angesichts der Haushaltssituation im Land aber äußerst unwahrscheinlich. Formulieren Sie eine Entscheidungsvorlage für den Oberbürgermeister.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1347	Alexander Gieschen	Projektorganisation im Projektmanagement bei Feuerwehren Klassisch wird im Projektmanagement von drei unterschiedlichen Varianten der Projektorganisation gesprochen: Stabsorganisation, autonome Projektorganisation und Matrixorganisation. Stellen sie die drei Varianten dar und arbeiten sie Vor- und Nachteile heraus. Beziehen sie ihre Ergebnisse auf die Arbeit in einer deutschen Berufsfeuerwehr, die klassisch im 24h Dienst bzw. „Mischdienst“ arbeitet und erörtern sie, welche Variante der Projektorganisation zur Anwendung kommen sollte.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1348	Sebastian Gossens	Neustrukturierung der Zuständigkeiten in der Gefahrenabwehr Grundsätzlich sind in Deutschland für Feuerwehreinsätze die jeweiligen Kommunen und für Katastrophenschutz Einsätze die jeweiligen Kreise bzw. kreisfreien Städte zuständig. Diskutieren Sie die folgende Gliederung der Zuständigkeit: Führungsstufe A und B: Kommune, Führungsstufe C: Kreis/kreisfreie Stadt und Führungsstufe D: Land. Beurteilen Sie eine mögliche Umsetzung. Welche Folgen und Konsequenzen gilt es zu beachten?	Hier klicken
2024/1349	Dr. Benjamin Sebastian Gutrath	Rolle und Effektivität von Pflichtfeuerwehren in Deutschland Erläutern Sie die gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Anordnung von Pflichtfeuerwehren. Berücksichtigen Sie hierbei die rechtlichen Grundlagen des Landes Nordrhein- Westfalen. Stellen Sie die rechtlichen Herausforderungen und Kontroversen im Zusammenhang mit Pflichtfeuerwehren im Allgemeinen und speziell in Nordrhein-Westfalen dar. Prüfen Sie ob Pflichtfeuerwehren temporär angeordnet oder hinsichtlich Einsatzgebiet (Außenbereich) und Alarmzeit (Tagesverfügbarkeit) beschränkt werden können.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1350	Christian Haake	Qualifizierung für Leitende und Betreuende von Kinder- und Jugendfeuerwehren Die unterschiedlichen Regelungen der Länder im Bereich des Brandschutzes umfassen auch die Qualifizierungswege und –möglichkeiten für die Arbeit mit minderjährigen Feuerwehrangehörigen. Zeigen Sie anhand zweier ausgewählter Bundesländer (ein Stadtstaat, ein Flächenland) unterschiedliche Regelungen zur Aus- und Fortbildung für Leitende und Betreuende der Mitglieder in den Nachwuchsabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren auf, inklusive der Benennung von Vor- und Nachteilen der jeweils vorhandenen Qualifizierungswege. Diskutieren Sie, ob und wenn ja, wie sich ein Requalifizierungszwang auf die in der Nachwuchsarbeit Tätigen auswirken kann. Empfehlen Sie – ggf. unter Zuhilfenahme bestehender Konzepte – Inhalte, Umfänge, Zeitintervalle und Methoden für die Fortbildung der Zielgruppe der Leitenden und Betreuen-den von Kinder- und Jugendgruppen im Ehrenamt der Feuerwehr.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1351	Sebastian Heck	Welche Faktoren verhindern und welche fördern den Praxistransfer? An Ausbildungseinrichtungen wie dem Institut der Feuerwehr (IdF) NRW werden Feuerwehrleute unter idealtypischen Bedingungen ausgebildet. Im Anschluss daran müssen sie die neu erworbenen Kompetenzen in ihrem Berufsalltag auf der heimischen Feuerwache zur Anwendung bringen. Das gelingt unterschiedlich gut. In dieser Facharbeit sollen sowohl Faktoren identifiziert werden, die einen Praxistransfer fördern, als auch Faktoren, die den Praxistransfer behindern. Anschließend diskutieren Sie, inwiefern diese Faktoren von Seiten einer Ausbildungseinrichtung adressiert werden können.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1352	Claas-Tido Hoffmann	Einbindung von betriebseigenem Material und Personal bei Einsatzmaßnahmen auf Betriebsgeländen Immer wieder kommt es zu Schadensereignissen auf Geländen privater Betriebe in Nordrhein-Westfalen. Für einen schnellen Einsatzerfolg werden dabei oftmals betriebseigene Maschinen wie Bagger oder Kräne verwendet. Die Bedienung erfolgt dann entweder durch anwesendes Betriebspersonal oder durch Kräfte der Feuerwehr. Bewerten Sie den Einsatz von betriebseigenem Material und Personal aus rechtlicher, taktischer, aber auch aus sicherheitstechnischer Sicht. Leiten Sie aus Ihren Überlegungen ein Flussdiagramm zur Entscheidungsfindung ab.	Hier klicken
2024/1353	Kevin Hoppenheidt	Erfolgskriterien außerhalb des Einsatzes von Feuerwehren Woran lässt sich abschätzen, wie erfolgreich eine Feuerwehr arbeitet? Diese Frage lässt sich vor allem in Bezug auf Einsätze nur schwer beantworten. In der Regel gibt es kein „richtig“ und „falsch“ und die Abhängigkeit von situativen Faktoren (z.B. Zeitpunkt der Alarmierung, Verfügbarkeit am Material) ist groß. Deshalb kann es sinnvoll sein, Erfolgsindikatoren außerhalb von Einsätzen einzubeziehen, z.B. in Bezug auf Übungen (z.B. Anzahl der Übungen, Teilnehmerquote), auf die Nachwuchsarbeit (z.B. Größe der Jugendfeuerwehr), auf die Zusammensetzung der Feuerwehr (z.B. Altersstruktur, Anzahl an Feuerwehrleuten mit Kindern) etc. In dieser Facharbeit sollen mögliche Erfolgsindikatoren außerhalb von Einsätzen beschrieben werden und hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Praxistauglichkeit diskutiert werden.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1354	Tobias Jochim	Handlungsorientierte Wissensvermittlung im vorbeugenden Brandschutz im Rahmen der Grundausbildung. Fertigen Sie einen Fachartikel, in dem Sie eine handlungsorientierte Wissensvermittlung im vorbeugenden Brandschutz innerhalb der Grundausbildung im Haupt- bzw. Ehrenamt darstellen. Beantworten Sie insbesondere die Frage, welche unterschiedlichen Kompetenzen als Truppmann bzw. Truppführer zur Erfüllung des Einsatzauftrages benötigt werden.	Hier klicken
2024/1355	Jonas Jost	Sicherstellung des zweiten Rettungsweges im urbanen Bereich In der Einsatzpraxis kommt es vermehrt zu Situationen, in denen Hubrettungsgeräte im öffentlichen Verkehrsraum aufgrund von Oberleitungen von Straßenbahnen oder Beleuchtungen nicht zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges genutzt werden können. Diese Situationen entstehen insbesondere bei Bestandsgebäuden (GK 4 und 5), wenn die Brandschutzdienststelle nicht bei der Veränderung der Leitungsführung beteiligt wurde. Entwerfen Sie verschiedene konstruktive Lösungsvorschläge, um eine Nutzungsuntersagung zu verhindern. Geben Sie einen Vorschlag zu einer Verbesserung der innerstädtischen Kommunikation.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1356	Tm Kirschner	Erfahrungen mit Pflichtfeuerwehren Untersuchen Sie, welche Pflichtfeuerwehren es in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren gegeben hat. Untersuchen Sie, unter welchen Rechtsgrundlagen die Aufstellung erfolgte und beschreiben Sie die gemachten Erfahrungen mit den Pflichtfeuerwehren. Ermitteln Sie auf dieser Grundlage Kriterien für die Personalgewinnung.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1357	Nick Ludwig	Regelungen der Löschwasserversorgung Es existieren verschiedene Regelungen zur Löschwasserversorgung, zum Beispiel die Wassersicherstellungsverordnung des Bundes, die Brandschutzgesetze der Länder, die Empfehlungen des BBK und DVGW. Untersuchen Sie, inwieweit sich die verschiedenen Regelungen widersprechen. Welchen Konsequenzen ergeben sich für den Brand- und Katastrophenschutz? Betrachten Sie auch die Ausrüstung der Feuerwehrfahrzeuge (z.B. hinsichtlich Pumpenleistung und Schlauchlängen). Stellen Sie Lösungsansätze für die Problemlage dar und bewerten Sie dies hinsichtlich der Realisierbarkeit.	Hier klicken
2024/1358	Christian Lupp	Überwachung von Einsatzfahrzeugen gegen Schadenfeuer Mannschaftskabinen und Aufbauten von Einsatzmitteln werden zunehmend mit Elektronik und Einsatzmitteln mit Akkumulatoren ausgestattet. Zeigen Sie Lösungen und Möglichkeiten auf, mit welchen fahrzeugtauglichen Überwachungsmethoden Einsatzfahrzeuge zur Früherkennung von Schadenfeuer ausgestattet werden können. Stellen Sie dabei eine aussagekräftige Bewertung der gegenübergestellten Möglichkeiten auf.	Hier klicken
2024/1359	Daniel Martini	Ständige Zumischung von Schaummittel bei Brandeinsätzen Es gibt Feuerwehren in Deutschland, die bei Löschmaßnahmen grundsätzlich eine geringe Menge Schaummittel zum Löschwasser mischen. Andere Feuerwehren verzichten bewusst auf den Einsatz von Schaummittel bzw. versuchen ihn sogar so gut es geht zu vermeiden. Zeigen Sie in einem Fachartikel die Vor- und Nachteile der ständigen Zumischung von Schaummittel zum Löschwasser auf. Beleuchten Sie dabei sowohl die Kosten, den Materialeinsatz, die Umweltverträglichkeit sowie das taktische Vorgehen. Geben Sie eine begründete Empfehlung ab.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1360	Dr. Dominik Meffert	Hubschrauber im Brand- und Katastrophenschutz Die großen Schadenereignisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig Hubschrauber in der Schadensbekämpfung im Brand- und Katastrophenschutz sein können. Hubschrauber wurden hierbei insbesondere zur Rettung von eingeschlossenen Personen mittels Winde, zur Brandbekämpfung mittels Außenlastbehälter und zum Transport von Einsatzkräften in unwegsam es Gelände genutzt. Würde die Aufstellung eigener Brand- und Katastrophenschutz-Hubschrauber durch die Länder in der Zukunft sinnvoll sein? Diskutieren Sie mögliche Einsatzoptionen und schätzen Sie den Aufwand und die Folgen ab.	Hier klicken
2024/1361	Michael Nöllner	MoFüSt für den Verwaltungsstab Seit einigen Jahren existiert in NRW im Bereich der Führungsunterstützung für eine Einsatzleitung der Feuerwehr das Konzept der vorgeplanten überörtlichen Hilfe MoFüSt NRW. Wäre ein solches Konzept auch für den Krisenstab eines Kreises oder einer kreisfreien Stadt oder wären auch Einzelkomponenten daraus (z.B. KGS oder BuMA) denkbar? Diskutieren Sie, ob eine Einführung einer überörtlichen Unterstützung sinnvoll wäre und falls ja, wie eine Führungsunterstützung konkret aussehen könnte.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1362	Christian Pesch	Zukunft bei Taucheinsätzen der Feuerwehren Die Ausbildung der Feuerwehrtaucher ist sehr aufwändig. Einsätze sind eher selten, dafür sehr anspruchsvoll. Insbesondere die Suche von vermissten Personen in Gewässern verläuft oft erfolglos. Inwieweit können technische Entwicklungen wie z. B. Echolot, Unterwasserdrohnen und GPS- Orientierung unter Wasser zu einer Verbesserung des Einsatzerfolges führen? Welche weiteren technischen Entwicklungen und Neuerungen könnten Feuerwehrtaucher in der Zukunft unterstützen? Geben Sie einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Trends und bewerten Sie diese aus Ihrer Sicht hinsichtlich der Eignung für den Feuerwehreinsatz.	Hier klicken
2024/1363	Sascha Ploch	Geheimschutz im Feuerwehrdienst Im Rahmen der Einsatzvorbereitung aber auch bei Einsätzen der Feuerwehren in Verbindung mit Polizei oder anderen Stellen von öffentlichen Verwaltungen können auch Inhalte besprochen bzw. abgearbeitet werden, die unterschiedlichen Geheimhaltungsgraden unterliegen. Die Sicherheitsüberprüfungsgesetze und auch die Verschlusssachenanweisungen des Bundes und der Länder sehen hierfür sehr detaillierte Regelungen vor. Bei den Krisenstäben der Kreise und kreisfreien Städten ist hierfür in der Regel geeignetes Personal vorhanden. Dies ist aber bei den Feuerwehren und hier vor allem bei dem Einsatzpersonal auf Führungsebene, anders als bei der Polizei, nicht der Fall. Entwerfen Sie einen praktikablen Vorschlag, welche Organisationseinheiten und welches Personal der Feuerwehren mindestens im Sinne der Sicherheitsüberprüfungsgesetze überprüft sein müssten, damit jedem Kreis bzw. in jeder kreisfreien Stadt ein lückenloser Einsatz unter den vorstehenden Bedingungen möglich wird.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1364	Markus Quadflieg	Mesh-WLAN im Brand- und Katastrophenschutz Ein Mesh-WLAN ist ein drahtloses lokales Netzwerk aus mehreren WLAN-Komponenten, das durch eine Verbindung und gemeinsame Steuerung einen möglichst flächendeckenden Empfang bei gleichbleibender Übertragungsgeschwindigkeit gewährleisten soll. Solche Mesh-Netzwerke werden bereits bei Militär und Polizei eingesetzt und zur Kommunikation und Datenübertragung im Einsatz genutzt. Inwieweit ist eine solche Technologie auch für den Brand- und Katastrophenschutz von Interesse? In welchen Fällen könnte eine solche Technologie zum Einsatz kommen? Welche Anforderungen bestehen, ein solches System im Einsatzfall aufzubauen und betreiben zu können? Beurteilen Sie Aufwand, Kosten und Nutzen.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1365	Nils Radtke	Messenger-Dienste im Einsatz Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk hat mit „Hermine“ vor Jahren einen Messenger-Dienst etabliert, mit dem zehntausende Haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte unter Nutzung privater oder dienstlicher Endgeräte deutschlandweit in Kontakt treten können, sowohl im Einsatz- als auch im Inneren Dienst. Legen Sie die Fähigkeiten und den Mehrwert von Hermine in einem „Fachartikel“ dar. Beurteilen Sie, inwieweit ein gleichartiges Produkt für die Feuerwehrwelt von ähnlichem Nutzen wäre. Welche organisatorischen oder rechtlichen Hürden bestehen hierbei und mit welchen Ansätzen wären diese zu nehmen?	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1366	Sebastian Rammert	Nutzung brandschutztechnischer Einrichtungen im Einsatz Nutzung brandschutztechnischer Einrichtungen im Einsatz. Fertigen Sie einen Fachartikel, der Einsatzkräfte über die Möglichkeiten und Grenzen von wasserführenden Feuerlösch- und Brandschutzanlagen wie bspw. Wandhydranten, Steigleitungen, Einspeisestellen, etc. in Gebäuden informiert. Zeigen Sie insbesondere auf, welche Vor- und Nachteile sich für die einsatztaktische Abarbeitung im Einsatzfall aus der Nutzung ergeben und geben Sie Hinweise, wie dies im Rahmen des Wachunterrichtes zielgruppengerecht vermittelt werden kann.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1367	Christoph Riße	Zusammenarbeit von ATF und Polizei Die Analytischen Task Forces haben eine hohe Fachexpertise hinsichtlich der Stoffidentifikation. Diese geht weit über die normalen Möglichkeiten der Feuerwehr hinaus. Auch die polizeiliche Gefahrenabwehr greift gerne auf diese Fachexpertise zurück. Stellen sie dar, wie die Zusammenarbeit zwischen der polizeilichen und der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr erfolgt. Beschreiben Sie die Chancen und die Risiken, die sich aus den unterschiedlichen gesetzlichen Aufgabenstellungen ergeben.	Hier klicken
2024/1368	Tobias Rosin	Einheitliches Notrufsystem in Leitstellen In Frankreich wird derzeit das Projekt NexSIS 18-112 durchgeführt, in dem alle Leitstellen mit einem einheitlichen System zur Notrufannahme, Alarmierung und Einsatzbearbeitung ausgestattet werden. Dies soll die Kommunikation mit der Bevölkerung verbessern und die Zusammenarbeit der Gefahrenabwehrbehörden optimieren. Erörtern Sie, ob ein derartiges Projekt in Deutschland sinnvoll zu realisieren ist.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1369	Marcel Schaich	Organisation der Gefahrenabwehr Mit der DIN ISO 22320 „Leitfaden für die Organisation der Gefahrenabwehr bei Schadensereignissen“ liegt eine Norm vor, die sich thematisch mit der FwDV 100 überlagert, jedoch jünger als deren aktuelle Fassung ist. Entwickeln Sie eine Entscheidungsvorlage bezüglich eines an den HVB gerichteten Antrags, in der Einsatzleitung nach § 37 BHKG zukünftig nach Norm statt nach FwDV zu agieren. Argumentieren Sie sowohl fachlich als auch formal rechtlich.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1370	Julien Schambach	Fortbildung von Spitzenführungskräften von Bund und Ländern In vielen Organisationen der Gefahrenabwehr existieren Programme zur Fortbildung von Spitzenführungskräften. Für Spitzenpersonal aus Bund und Ländern sowie Führungskräften aus Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen wird durch die Bundesakademie für Sicherheitspolitik ein entsprechendes Fortbildungskonzept angeboten. Beschreiben, analysieren und bewerten Sie dieses im Rahmen eines Fachartikels.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1371	Sven Scharschmidt	Gaslöschanlagen im Einsatz Fertigen Sie einen Fachartikel, in dem Sie eine Merkhilfe für Feuerwehrführungskräfte für den Einsatz im Zusammenhang mit Gaslöschanlagen entwickeln. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere folgende Fragestellungen: Was ist beim Vorgehen in mit Gaslöschanlagen geschützten Gebäudeteilen zu beachten? Welche Einflussmöglichkeiten hat die Feuerwehr? Was ist beim Verlassen der Einsatzstelle zu beachten?	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1372	Steffen Schilling	Fortbildung von Spitzenführungs Kräften in der Wirtschaft In großen Unternehmen der Privatwirtschaft existieren Programme zur Fortbildung und gezielten Entwicklung von Spitzenführungs Kräften. Ermitteln Sie ein Unternehmen, das Sie in Ihrer Arbeit exemplarisch betrachten. Beschreiben, analysieren und bewerten Sie die dortigen Konzepte und Angebote im Rahmen eines Fachartikels.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1373	Philipp Schmidt	Fortbildung von Spitzenführungs Kräften in der Bundeswehr In vielen Organisationen der Gefahrenabwehr existieren Programme zur Fortbildung von Spitzenführungs Kräften. Im Bereich der Bundeswehr wird federführend durch die Führungsakademie der Bundeswehr ein entsprechendes Fortbildungskonzept angeboten. Beschreiben, analysieren und bewerten Sie dieses im Rahmen eines Fachartikels.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1374	Ramon Schmieder	Führungs kräftefeedback als Werkzeug der Personalentwicklung im Hauptamt Ermitteln Sie, inwieweit das Werkzeug des Führungsfeedbacks bei hauptberuflichen Feuerwehren in Deutschland eingesetzt wird. Entwickeln Sie ein Konzept zur Implementierung und Durchführung bei einer Berufsfeuerwehr in einer Stadt mit ca. 300.000 Einwohnern.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de
2024/1375	Ralf Spies	Führungs kräftefeedback als Werkzeug der Personalentwicklung im Ehrenamt Ermitteln Sie, inwieweit das Werkzeug des Führungs kräftefeedbacks bei ehrenamtlichen freiwilligen Feuerwehren in Deutschland bereits eingesetzt wird. Entwickeln Sie ein Konzept zur Implementierung und Durchführung bei einer rein ehrenamtlichen Freiwilligen Feuerwehr in einer Stadt mit 20.000 Einwohnern.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1376	Thomas Sprank	Zivile Verteidigung Die massiven geopolitischen Veränderungen haben auch zu einer deutlichen Anspannung der sicherheitspolitischen Lage geführt. Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten hatte das Thema „zivile Verteidigung“ in allen Bereichen an Bedeutung verloren. Nunmehr besteht aufgrund der veränderten Sicherheitslage die dringende Notwendigkeit, alle Maßnahmen, die im Kontext mit der zivilen Verteidigung stehen, wieder aufleben zu lassen. Das ist mit einem Aufgabenzuwachs in den Katastrophenschutzbehörden verbunden. Der HVB einer kreisfreien Stadt in NRW bittet Sie, den sich aus vorgenannten Gründen ergebenden Aufgabenzuwachs zu beschreiben, die daraus resultierenden personellen, organisatorischen und materiellen Notwendigkeiten darzustellen und die notwendigen Haushaltsauswirkungen zu beziffern.	Hier klicken

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1377	Ralf Tebarts	Psychische Belastungen in der Leitstelle Für Einsatzkräfte sind zur Vorbeugung und zur Nachsorge bezüglich belastender Einsatzsituationen inzwischen vielfältige Angebote geschaffen und etabliert worden. Der Leitstellendienst birgt ebenfalls potentielle Gefährdungen für die psychische Gesundheit, die im Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Mitarbeitenden berücksichtigt werden müssen. Bearbeiten Sie hierzu folgende Fragestellungen: Wie wird der Leitstellendienst in entsprechenden Gefährdungsbeurteilungen zur psychischen Belastung beurteilt? Gibt es übereinstimmende Belastungsschwerpunkte zum klassischen Einsatzdienst? Welche Angebote und Maßnahmen gibt es für Leitstellenmitarbeitende zur Vorsorge und Bewältigung psychischer Belastungen? Welche Maßnahmen sollten nach Ihrer Einschätzung mindestens umgesetzt werden, um die psychische Gesundheit der in der Leitstelle tätigen Menschen zu schützen und so ihre Arbeitsfähigkeit dauerhaft zu bewahren?	Hier klicken
2024/1378	Florian Übe	Flugzeuge für die Waldbrandbekämpfung Aus den Feuerwehren eines Bundeslandes in Deutschland gibt es die Initiative, Flugzeuge zur Waldbrandbekämpfung aus der Luft während der Sommermonate über ein Leasingverfahren vorzuhalten. Angedacht sind einmotorige Flugzeuge mit einem Wassertank von ca. 3.000 Litern, die am Boden mit Wasser befüllt werden. Um eine Teilfinanzierung durch die EU zu ermöglichen, sollen diese in die europäische Kapazitätsreserve (rescEU) integriert werden. Es ist zu entscheiden, ob das Land diese Maßnahme in Angriff nimmt.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de

Ifd. Nr.	Name, Dienststelle	Facharbeit	Weitere Informationen
2024/1379	Stefan van Bömmel	Fortbildung von Spitzenführungskräften in der Polizei In vielen Organisationen der Gefahrenabwehr existieren Programme zur Fortbildung von Spitzenführungskräften. Im Bereich der Polizeien wird federführend durch die Deutsche Hochschule der Polizei ein entsprechendes Fortbildungskonzept angeboten. Beschreiben, analysieren und bewerten Sie dieses im Rahmen eines Fachartikels.	Bitte melden Sie sich bei der Bibliothek unter 0251/3112-3120 oder bibliothek@idf.nrw.de